

INHALT

I. DER VORLESUNGSTEXT AUF DER GRUNDLAGE DER STUDENTISCHEN NACHSCHRIFTEN

EINLEITUNG

*Die philologische Absicht der Vorlesung
und deren Voraussetzungen*

- § 1. Die philologische Absicht der Vorlesung: Betrachtung einiger Grundbegriffe der aristotelischen Philosophie in ihrer Begrifflichkeit 3
- § 2. Die Voraussetzungen der philologischen Absicht. Abgrenzung der Weise, wie über Philosophie gehandelt wird 5

ERSTER TEIL

Vorverständigung

*über die Bodenständigkeit der Begrifflichkeit
auf dem Wege einer Explikation des Daseins als In-der-Welt-sein
in der Orientierung an aristotelischen Grundbegriffen*

Erstes Kapitel

*Betrachtung der Definition als des Ortes der Ausdrücklichkeit des Begriffs
und Rückgang zum Boden der Definition*

- § 3. Die Bestimmung des Begriffs durch die Lehre von der Definition in der »Logik« Kants..... 9
- § 4. Die Momente der Begrifflichkeit der aristotelischen Grundbegriffe und die Frage nach deren Bodenständigkeit 12
- § 5. Rückgang zum Boden der Definition..... 15
- a) Die Prädikabilien 15
- b) Die aristotelische Bestimmung des ὀρισμός als λόγος οὐσίας .. 17

§ 6. Vorläufige Klärung des λόγος	18
§ 7. Die οὐσία als der Grundbegriff schlechthin der aristotelischen Philosophie	21
a) Die verschiedenen Weisen der Vieldeutigkeit von Begriffen und des Werdens von Termini	22
b) Die geläufige Bedeutung von οὐσία	24
c) Die terminologische Bedeutung von οὐσία	26
α) Die οὐσία als Seiendes	28
β) Die οὐσία als Sein. Die Seinscharaktere (Met. Δ 8)	29
γ) Die οὐσία als Dasein. Die Seinscharaktere als Charaktere des Da	33
§ 8. Der ὀρισμός als bestimmte Weise des Seins-in-der-Welt. Die Aufgabe, die Grundbegriffe in ihrer Begrifflichkeit in das Dasein als Sein-in-der-Welt hineinzuverstehen	36

Zweites Kapitel

Die aristotelische Bestimmung des Daseins des Menschen als ζωὴ πρακτικὴ im Sinne einer ψυχῆς ἐνέργεια

§ 9. Das Dasein des Menschen als ψυχή: Sprechendsein (λόγον ἔχειν) und Miteinandersein (κοινωνία) (Pol. A 2, Rhet. A 6 und 11) . . .	45
a) Die Bestimmung des Menschen als ζῷον λόγον ἔχον. Die Aufgabe der Abhebung des λόγος gegen die φωνή	45
b) Der λόγος des Menschen und die φωνή des Tieres als eigentümliche Weisen des Seins-in-der-Welt und Miteinanderseins . . .	49
α) Orientierung über Phänomene, die der Abhebung des λόγος gegen die φωνή zugrunde liegen	51
β) Die Begegnischaraktere der Welt des Tieres: ἡδύ und λυπηρόν. Die φωνή als Anzeigen, Locken und Warnen	53
γ) Die Begegnischaraktere der Welt des Menschen: συμφέρον, βλαβερόν und ἀγαθόν. Der λόγος als Sichaussprechen mit anderen über das Beiträglichke zum Ende des Besorgens . .	55
c) Das Man als Wie der Alltäglichkeit des Miteinanderseins. Die Gleichursprünglichkeit des Miteinanderseins und des Sprechendseins	62

§ 10. Das Dasein des Menschen als ἐνέργεια: das ἀγαθόν (Eth. Nic. A 1–4)	65
a) Die Ausdrücklichkeit des ἀγαθόν	67
α) Die Ausdrücklichkeit des ἀγαθόν als solchen in der τέχνη	67
β) Die Ausdrücklichkeit des ἀνθρώπινον ἀγαθόν in der πολιτική	68
b) Die Grundbestimmungen des ἀγαθόν	69
α) Mannigfaltigkeit und Führungszusammenhang der τέλη und Notwendigkeit eines τέλος δι' αὐτό	70
β) Die βίοι als τέλη δι' αὐτά. Die Kriterien für das τέλος δι' αὐτό: οἰκεῖον, δυσσαφάρετον, τέλειον und αὐταρκες	73
§ 11. Das τέλειον (Met. Δ 16)	80
a) Übersetzung des Kapitels	80
b) Gliederung des Kapitels	83
α) Die ersten beiden Gliederungspunkte. Die Methode der Übertragung	83
β) Vergegenwärtigung des Zusammenhangs der Behandlung des τέλειον	84
γ) Neuansetzung der Gliederung des Kapitels	85
c) Das τέλειον als Grenze im Sinne des eigentlichen Da eines Seienden	89
§ 12. Fortsetzung der Betrachtung des ἀγαθόν (Eth. Nic. A 5–6)	91
a) Fortsetzung der Diskussion der Grundbestimmungen des ἀγαθόν. Das ἀνθρώπινον ἀγαθόν als das ἀπλῶς τέλειον	92
b) Die ψυχῆς ἐνέργεια κατ' ἀρετήν als die dem Sinn des ἀνθρώπι- νον ἀγαθόν genügende Seinsmöglichkeit des Menschen	97

Drittes Kapitel

Die Auslegung des Daseins des Menschen

*hinsichtlich der Grundmöglichkeit des Miteinandersprechens
am Leitfaden der Rhetorik*

§ 13. Das Sprechendsein als Hörenkönnen und als Möglichkeit des Verfallens. Der doppelte Sinn des ἄλογον (Eth. Nic. A 13, De an. B 4)	103
---	-----

§ 14. Die Grundbestimmung der Rhetorik und der λόγος selbst als πίστις (Rhet. A 1–3)	113
a) Die Grundbestimmung der Rhetorik als Möglichkeit zu sehen, was jeweils für eine Sache spricht	114
b) Die drei πίστεις ἔντεχνοι: ἥθος, πάθος und der λόγος selbst	119
c) Der λόγος selbst als πίστις	123
α) Die drei Formen des Hörers und die aus diesen zu bestimmenden drei Arten des λόγος: beratende Rede (συμβουλευτικός), Gerichtsrede (δικανκός) und Lobrede (ἐπιδεικτικός)	123
β) Das rhetorische Sprechen mit παράδειγμα und ἐνθύμημα in seiner Parallelität zum dialektischen Sprechen mit ἐπαγωγή und συλλογισμός	127
§ 15. Die δόξα (Eth. Nic. Z 10 und Γ 4)	136
a) Abgrenzung der δόξα gegen das Suchen (ζήτησις), das Wissen (ἐπιστήμη) und das Sichvergegenwärtigen (φαντασία)	136
b) Vergegenwärtigung des Zusammenhangs der Behandlung der δόξα	138
c) Wiederholung und Fortsetzung der Abgrenzung der δόξα: δόξα und Entschlossenheit (προαίρεσις)	141
d) Die Charaktere der δόξα als der Orientiertheit des durchschnittlichen Miteinanderseins-in-der-Welt	149
e) Die δόξα als der Boden für das theoretische Verhandeln	152
α) Vorgabe (πρότασις) und Vorwurf (πρόβλημα) als Woher und Worüber des theoretischen Verhandeln (Top. A 4 und A 10–11)	152
β) Das Nichtdurchkommenkönnen (ἀπορία) als das Thema des theoretischen Verhandeln (Met. B 1)	158
§ 16. Das ἥθος und das πάθος als πίστεις (Rhet. B 1, Eth. Nic. B 4)	161
a) Theoretisches und praktisches Verhandeln	161
b) Das ἥθος als πίστις	165
c) Das πάθος als πίστις	167
§ 17. Die ἔξις (Met. Δ 23 und 20, Eth. Nic. B 1–5)	172
a) Das ἔχειν und die ἔξις	172
b) Vergegenwärtigung des Zusammenhangs der Behandlung der ἔξις	176

c) Die <i>ἔξις</i> und die <i>ἀρετή</i>	179
α) Die <i>γένεσις</i> der <i>ἀρετή</i>	181
β) Die <i>ἀρετή</i> als <i>μεσότης</i>	184
γ) Die Orientierung der <i>ἀρετή</i> auf den Augenblick (<i>καιρός</i>) .	188
§ 18. Das <i>πάθος</i> . Seine allgemeinen Bedeutungen und seine Rolle im menschlichen Dasein (<i>Met. Δ 21, De an. A 1</i>)	191
a) Die <i>ἔξις</i> als Leitfaden für die Fassung der Seinsstruktur des <i>πάθος</i>	191
b) Die vier allgemeinen Bedeutungen von <i>πάθος</i>	194
c) Das <i>πάθος</i> als Mitgenommenwerden des menschlichen Daseins in seinem vollen leiblichen In-der-Welt-sein	197
d) Die doppelte Betrachtungsart der <i>πάθη</i> nach <i>εἶδος</i> und <i>ἔλη</i> und die Frage nach der Aufgabe des <i>φυσικός</i>	205
§ 19. Der <i>φυσικός</i> und seine Art der Behandlung der <i>ψυχή</i> (<i>De part. an. A 1</i>).	208
a) Die beiden Arten der <i>ἔξις θεωρίας</i> : Sachkenntnis (<i>ἐπιστήμη</i>) und Sicherheit der Behandlungsart (<i>παιδεία</i>).	209
b) Die entscheidende <i>παιδεία</i> bei der Erforschung der <i>φύσει γινόμενα</i> . Das <i>οὐ ἔνεκα</i> als <i>λόγος</i> die primäre Hinsicht	210
c) Die Bestimmung des auf die <i>φύσει γινόμενα</i> bezogenen eigenständigen <i>λόγος</i>	217
α) Die <i>ἔργα τέχνης</i> und der <i>λόγος</i> der <i>τέχνη</i>	219
β) Die Seinscharaktere der <i>φύσει γινόμενα</i>	223
γ) Kritik der Betrachtungsart der alten Physiologen	225
d) Der doppelte Beweis für den beschränkten Bereich des <i>φυσικός</i>	232
α) Indirekter Beweis	233
β) Beweis aus dem Charakter des Bewegtseins selbst	237
e) Die Bestimmtheit der Geschichte der Erforschung der Natur durch die Wahrheit selbst	239
§ 20. Das <i>πάθος</i> als <i>ἡδονή</i> und <i>λύπη</i> (<i>Eth. Nic. K 1–5</i>)	241
§ 21. Der <i>φόβος</i> (<i>Rhet. B 5</i>)	248
a) Schematischer Aufriß der Charakterisierung der Furcht	249
b) Das Thema, die erste Definition und die ersten Bestimmungen	250

c) Das Bedrohliche (φοβερά) und die es anmeldenden Begegnischaraktere (σημεῖα)	252
d) Die Menschen selbst, sofern sie fürchterlich sind (φοβεροί) .	256
e) Die Eigentlichkeit des Fürchterlichen (φοβερόν)	258
f) Die Befindlichkeit im Sichfürchten	259
g) Die Furcht als πίστις. Der Mut als Möglichkeit des Gefaßseins zu ihr. Die πάθη als Boden für den λόγος	260
§ 22. Ergänzungen zur Explikation des Daseins als In-der-Welt-sein	263
a) Die ἐξίς des ἀληθεύειν (Eth. Nic. Δ 12–13)	263
b) Die Welt als Naturwelt	265

ZWEITER TEIL

Wiederholende Interpretation aristotelischer Grundbegriffe auf dem Grunde des Verständnisses der Bodenständigkeit der Begrifflichkeit

Erstes Kapitel

Das Dasein des Menschen als die Bodenständigkeit der Begrifflichkeit

§ 23. Aufweis der Möglichkeit der Begrifflichkeit im Dasein nach sachgebender Grunderfahrung, führendem Anspruch und herrschender Verständlichkeit	269
§ 24. Der doppelte Sinn der Möglichkeit der Begrifflichkeit im Dasein	273
a) Die Möglichkeit der Begrifflichkeit im negativen Sinne der Möglichkeit dessen, wogegen die Begrifflichkeit sich ausbildet	274
α) Die Ausgelegtheit des Daseins in Vorhabe, Vorsicht und Vorgriff	274
β) Der λόγος als Möglichkeit von Irrtum und Verstellung . .	276
b) Die Möglichkeit der Begrifflichkeit im positiven Sinne der Möglichkeit dessen, wofür die Begrifflichkeit sich ausbildet. Der νοῦς als διανοεῖσθαι	278

Zweites Kapitel

Interpretation der Ausbildung des Begriffs der κίνησης als
eines radikalen Ergreifens der Ausgelegtheit des Daseins

§ 25. Die aristotelische »Physik« als ἀρχή-Forschung. Orientierung über die ersten beiden Bücher.....	283
§ 26. Bewegung als ἐντελέχεια τοῦ δυνάμει ὄντος (Phys. Γ 1)	287
a) Aufriß des Kapitels	287
b) Die Rolle der Furcht in der ἀρχή-Forschung	289
c) Das Thema und das mit diesem Mitgegebene	291
d) Die Weisen des Seins, von denen her die Bewegung zu fassen ist	293
α) Die ἐντελέχεια und die ἐνέργεια	295
β) Die στέρεσις	297
γ) Die δύναμις	299
δ) Das Sein im Sinne der Kategorien	302
e) Die Bewegung als Sein des Seienden der Welt selbst. Kritik der platonischen Rede vom ἀγαθὸν καθόλου (Eth. Nic. A 4)	305
f) Das διχῶς der Kategorien	311
g) Die erste Definition der Bewegung und ihre Veranschau- lichung	312
§ 27. Bewegung als ἀόριστον (Phys. Γ 2)	315
a) Aufriß des Kapitels	316
b) Kritik der früheren Bestimmung der Bewegung durch ἐτερότης, ἀνισότης und μὴ ὄν	317
c) Der Grund für diese Bestimmung: das ἀόριστον der Bewegung	318
d) Die Bewegung als ἀτελής in bezug auf das ἔργον	321
§ 28. Bewegung als ἐντελέχεια τοῦ δυνάμει ποιητικοῦ καὶ παθητικοῦ (Phys. Γ 3)	321
a) Aufriß des Kapitels	321
b) Das πρὸς τι als Charakter des In-der-Welt-seins	323
c) Die eigentliche Definition der Bewegung durch ποίησις und πάθησις	327

II. DER VORLESUNGSTEXT AUF DER GRUNDLAGE
DER ERHALTENEN TEILE DER HANDSCHRIFT

Handschrift zu § 1	353
Handschrift zu § 2	353
Handschrift zu § 3	355
Handschrift zu § 4	357
Handschrift zu § 5	340
Handschrift zu § 6	341
Handschrift zu § 7 a	342
Handschrift zu § 7 b	345
Handschrift zu § 7 c	346
Handschrift zu § 8	351
Handschrift zu § 9	353
Handschrift zu § 23	354
Handschrift zu § 24	357
Handschrift zu § 25	365
Handschrift zu § 26 a	366
Handschrift zu § 26 b	367
Handschrift zu § 26 d	367
Handschrift zu § 26 e	374
Handschrift zu § 26 f	376
Handschrift zu § 26 g	378
Handschrift zu § 27 a	382
Handschrift zu § 27 b	383
Handschrift zu § 27 c	384
Handschrift zu § 28 a	388
Handschrift zu § 28 b	389
Handschrift zu § 28 c	392

ANHANG

*In der Vorlesung nicht verwendete handschriftliche Beilagen
zum Thema »Kategorien«*

Beilage 1	399
Beilage 2	400
Beilage 3	401
Beilage 4	402

Beilage 5	403
Beilage 6	403
Beilage 7	404
Beilage 8	404
<i>Nachwort des Herausgebers</i>	405